Sitzungsunterlagen

Sitzung des Integrationsrates der Stadt Bergisch Gladbach

20.04.2023

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente
Niederschrift (öffentlich) 5
Anlage 1 Teilnehmerverzeichnis 15
Anlage 2 Beschlussvorlage TOP Ö 7 19
Anlage 3 Dienstplan Bürgersprechstunde 23
Anlage 4 Sprechstunde_Faltblatt_Ansicht 25
Anlage 5 Bäume 10+1 27
Anlage 6 Runder Tisch 29
Anlage 7 Internetseite designen 31

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum
20.06.2023
Ausschussbetreuender Fachbereich
Soziale Stadtentwicklung
Schriftführung
Claudia Große
Telefon-Nr.
02202-141570

Niederschrift

Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Donnerstag, 20.04.2023

Sitzungsort

Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 19:07 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer
Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö **Öffentlicher Teil**

1 **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Integrationsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**

2 **Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**

3 **Mitteilungen des Vorsitzenden**

4 **Mitteilungen des Bürgermeisters**

5 **Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Flüchtlingshilfe, Herr Klaus Farber, berichtet über seine Arbeit**

6 **Wahl der/des neuen 3. stellvertretenden Vorsitzendenen des Integrationsrats**
0212/2023

7 **Entsendung eines Integrationsmitgliedes als Stellvertretung in den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann**
0200/2023

8 **Sachstandsbericht zur Situation der Geflüchteten in Bergisch Gladbach**
0199/2023

9 **Sachstandsbericht zur Bürgersprechstunde des Integrationsrats**
0187/2023

10 **Sachstandsbericht zur Umsetzung des Projekts "10+1 Bäume"**
0220/2023

11 **Bericht aus der Hauptausschusssitzung des Landesintegrationsrats**
0185/2023

12 **Bericht aus den Arbeitskreisen des Integrationsrats**
0186/2023

13 **Anträge der Integrationsratsmitglieder**

14 **Anfragen der Integrationsratsmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Integrationsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Krasniqi, eröffnet die 11. Sitzung des Integrationsrates in der laufenden Wahlperiode.

Herr Krasniqi gibt die Namen der nicht anwesenden Ausschussmitglieder bekannt. Herr Cöcü, Herr Ljura, Herr Samirae und Herr Yayla sind entschuldigt.

Anschließend stellt Herr Krasniqi die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie zunächst die Beschlussunfähigkeit fest.

Mitglieder

Aghazadeh, Niloofar	ab 17:45 Uhr
Bhattacharjee, Michaela	bis 19:00 Uhr
Bochniczek, Michael	
Cetinkaya-Roos, Handan	
Klupp, Martina	ab 17:30 Uhr
Krasniqi, Kastriot	
Opiela, Brigitta	
Schütz, Fabian	
Shehab, Ahmad	
Stauer, Ute	
Tollih, Redouan	
von Berg, Gabriele	ab 17:20 Uhr

Verwaltung

Engelberth, Simone
Tillmann, Uwe
Schorn, Jana
König, Yvonne
Große, Claudia

Gäste

Herr Faber	von 17:00 bis 17:45 Uhr
Herr Droege	
Herr Stude	bis 18:00 Uhr
Frau Braun	bis 17:45 Uhr
Frau Schröder	von 17:35 bis 19:00 Uhr

2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3. Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Krasniqi informiert, dass Herr Schacht sein Mandat zum 15.04.2023 niedergelegt hat.

Er teilt mit, dass Herr Zalfen, Ratsmitglied und stellvertretender Bürgermeister von Bergisch Gladbach, verstorben ist.

Anschließend gibt Herr Krasniqi bekannt, dass er sein Amt als Vorsitzender bis zur nächsten Sitzung weiter ausübt, dann aber dieses niederlegen wird. Herr Krasniqi spricht allen, die ihn bei der Ausübung des Vorsitzes unterstützt haben, seinen Dank aus.

Herr Krasniqi begrüßt Herrn Droege und Herrn Faber.

Herr Krasniqi teilt mit, dass durch den Integrationsrat einige Presse-mitteilungen herausgegeben wurden. Pressemitteilungen der Mitglieder des Integrationsrates können von jedem angeregt werden. Bitte diese aber dem Vorsitzenden vorlegen. Er kümmert sich dann in Abstimmung mit der Geschäftsführung und dem Pressebüro um die Veröffentlichung.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Tillmann begrüßt alle Anwesenden. Er bedauert den Weggang von Herrn Krasniqi und dankt ihm für die Zusammenarbeit.

Herr Tillmann teilt mit, dass Frau Schorn und Frau König zukünftig andere Tätigkeiten wahrnehmen werden. Als Nachfolgerin von Frau König wird Frau Große vorgestellt. Frau Schorns Stelle ist seit 19.04.2023 ausgeschrieben und soll möglichst zum 01.06.2023 wieder neu besetzt werden.

Herr Tillmann stellt den neuen Sachgebietsleiter für Integration und soziale Netzwerkarbeit, Herrn Droege, vor. Das Sachgebiet ist Teil der Abteilung Soziale Stadtentwicklung.

Für die Übersicht der Partnerstädte ist leider erst am 17.04.2023 eine Rückmeldung erfolgt. In der Kürze der Zeit war es daher nicht möglich, eine Vorlage zu erstellen. Diese wird in der nächsten Sitzung vorgelegt.

Der TOP Ö 7 wird von der Verwaltung zurückgezogen und durch eine Tischvorlage ersetzt.

Frau Schorn bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Herr Droege stellt sich vor und freut sich auf die kommende Zusammenarbeit.

Frau Engelberth berichtet über den Stärkungspakt NRW. Zielgruppe sind Menschen mit geringem Einkommen, soziale Einrichtungen, z. B. Schulpersonal, Tafeln, Kleiderkammern, Seniorenbegegnungsstätten und Stadtteilnetzwerke. Die Abstimmung und Umsetzung erfolgen mit der Kreisverwaltung.

Herr Krasniqi dankt Frau Schorn und Frau König für die Zusammenarbeit.

5. Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Flüchtlingshilfe, Herr Klaus Farber, berichtet über seine Arbeit

Herr Krasniqi stellt Herrn Faber vor. Herr Faber bedankt sich für die Einladung.

Er berichtet über die Gründung des damals so benannten „Ausländerbeirates“ und seiner langjährigen Zugehörigkeit zum Gremium. Er berichtet über den Beginn der Städtepartnerschaft mit Pszczyna, die jetzt zu einer Dreierstädtepartnerschaft Bergisch Gladbach – Pszczyna – Butscha herangewachsen ist.

Der Integrationsrat ist verantwortlich für die Gründung von „MigrantenKinder bekommen Unterstützung“ (MikibU).

Die Flüchtlingsinitiative „Herzlich Willkommen in Herkenrath“ (HerWi) ist durch seine Initiative ins Leben gerufen worden.

Herr Krasniqi dankt Herrn Faber für seine Ausführungen und weist darauf hin, dass er gerne auch zukünftig von ihm gesendete E-Mails und Hinweise an die Runde weiterleitet, damit alle Mitglieder des Integrationsrates informiert sind.

Herr Krasniqi begrüßt die verspätet Eintreffenden Frau von Berg und Frau Klupp und stellt damit die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Frau Stauer fragt, ob es Möglichkeiten zur Beantragung von Fördergeldern für eine Ausbildung für Ukrainer gibt. Herr Faber weist auf das Förderprogramm „Komm an“ des Kommunalen Integrationszentrums des Rheinisch-Bergischen Kreises hin und Frau Engelberth rät zusätzlich, sich an die Agentur für Arbeit und an das Jobcenter zu wenden.

6. <u>Wahl der/des neuen 3. stellvertretenden Vorsitzendenen des Integrationsrats</u>
0212/2023

Frau Satler hat wegen ihres Wegzugs ihr Mandat niedergelegt.

Als Bewerberin zur Wahl der neuen 3. Stellvertretenden Vorsitzenden stellt sich Frau Cetinkaya-Roos vor.

Frau Klupp gibt zu bedenken, dass der Vorstand somit komplett der gleichen Liste zugehörig sei und ob dies sinnvoll wäre. Herr Krasniqi erklärt, dass durch das Niederlegen seines Amtes, dies dann nicht mehr unbedingt der Fall sein müsse.

Herr Krasniqi erläutert die Wahlmodalitäten. Die Wahl erfolgt geheim und schriftlich.

Der Integrationsrat fasst bei vier Gegenstimmen und einer Enthaltung folgenden

<u>Beschluss</u>:

Der Integrationsrat wählt Frau Cetinkaya-Roos zur neuen 3. stellvertretenden Vorsitzenden.

Frau Cetinkaya-Roos nimmt die Wahl an.

7. <u>Entsendung eines Integrationsmitgliedes als Stellvertretung in den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann</u>
0200/2023

Nach Beratung, Möglichkeiten sowie Klärung des Wahlvorgangs stellt sich Herr Shehab zur Wahl als Stellvertretung in den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann („ASWDG“).

Einer offenen Wahl wird einstimmig zugestimmt.

Der Integrationsrat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Integrationsrat wählt Herrn Shehab als Stellvertreter in den ASWDG.

Herr Shehab nimmt die Wahl an.

8. Sachstandsbericht zur Situation der Geflüchteten in Bergisch Gladbach

0199/2023

Herr Krasniqi und Frau Engelberth verweisen auf die Vorlage.

Frau Opiela bedankt sich für diese sehr differenzierte Vorlage, auch für die Darstellung zur Situation der Unterkünfte und der untergebrachten Kinder. Das macht deutlich, welche Herausforderungen zukünftig zu bewältigen sein werden.

Frau Engelbert weist darauf hin, dass die „großen“ Unterkünfte von Trägern wie dem DRK betreut und betrieben werden. Das Rote Kreuz ist vor Ort, ebenso Mitarbeiter aus der Sozialen Betreuung. Jeder kann die Sprechstunden wahrnehmen und es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen Stadt, DRK und der Security statt.

Es fehlen Betreuungsplätze und Schulplätze. Zu den privat Untergebrachten ist der Zugang schwierig und gering.

Frau Engelbert gibt die aktuellen Zahlen und Kapazitäten vom 18.04.2023 bekannt. Gesamtkapazität in den Unterkünften: 1.275, untergebrachte Personen 1.161, Kriegsvertriebene aus der Ukraine: 516 Personen. Die Einordnung orientiert sich nach der Zuordnung der Ausländerbehörde. Es kommen auch immer noch Kriegsvertriebene aus der Ukraine an.

In der Anlaufstelle in der Hermann-Löns-Halle sind 85 Personen untergebracht, im Carpark 118 Personen. Wie in der Vorlage beschrieben, werden für diesen Standort Container angekauft aufgestellt. Dort sollen maximal 300 Personen untergebracht werden. Die Zahl der Kinder bzw. Untergebrachten in den Unterkünften variiert.

In der Senefelder Str. ist ein unbegleiteter minderjähriger Flüchtling untergebracht. Eine anderweitige Unterbringung durch das Jugendamt ist derzeit nicht möglich.

Die Verteilungsquote hat sich geändert: die Aufnahmeverpflichtung im Bereich des FlüAG besteht immer noch über 100%, aber die Quote der Wohnsitzauflage, die daneben auch noch besteht, ist z. Z. unter 100%. Die Ausländerbehörde verfügt darüber, wer wo wohnt.

Frau Opiela hat zur Unterkunft Carpark eine Nachfrage: „Es heißt, es gibt im hinteren Bereich kein WLAN. Hat sich dort etwas getan?“ Im vorderen Trakt gibt es viele mobilitätseingeschränkte Personen, die auch pflegebedürftig sind, nimmt deren Anzahl zu?

Frau Engelberth anwortet, dass das WLAN-Problem behoben ist. Allerdings, wenn viele Personen gleichzeitig das Internet nutzen, ist die Auslastungsqualität schnell erreicht und dadurch der Empfang nicht mehr so, wie erhofft. Frau Engelberth sagt aber zu, dieses Thema nochmal abzuklären.

Frau Cetinkaya-Roos fragt, ob der Einsatz von Ehrenamtlern möglich wäre?

Frau Engelberth antwortet, dass im Carpark zwei Personen ehrenamtlich tätig sind. Ansonsten kann über Frau Feistel geklärt werden, ob ein weiterer Einsatz gewünscht sei.

Auch werden Flyer von Ehrenamtlern („Zeitschenker“) verteilt. Diese kommen wenn gewünscht vorbei und schauen, wie und ob sie sich einbringen können. Es ist aber schwer, Zugang zu den Flüchtlingen herzustellen.

Herr Tollih bedankt sich für die Ausführungen.

Es wird festgehalten, dass Flüchtlinge auf Beratungstermine warten. Die Frage wird gestellt, ob sich eine Möglichkeit finden ließe, dies besser zu steuern?

Eine weitere Frage, ob der Zuzug von Flüchtlingen zugenommen habe bzw. ob viele Menschen aus der Türkei nach Deutschland kommen?

Frau Engelberth teilt mit, dass es keine auffallenden Zahlen gibt. Viele reisen mit Visa oder mit einer Einladung von Verwandten für drei Monate ein. Wenn diese Zeiträume ablaufen, dann ändern sich diese womöglich.

Frau Cetinkaya-Roos fragt, warum in den Ausländerbehörden kaum Visaerteilungen erfolgen.

Frau Engelberth erklärt, dass die Visaerteilung an sich über die Konsulate erfolgt und nicht über die Ausländerbehörden. Eine Meldung an die Ausländerämter erfolgt nicht.

Bei der Schulsuche und Hilfe der Einschulung bzw. entsprechenden Beschulungsmaßnahmen berät und unterstützt das KI (Kommunale Integrationszentrum des Rheinisch-Bergischen-Kreises).

9. Sachstandsbericht zur Bürgersprechstunde des Integrationsrats

0187/2023

Herr Krasniqi weist auf den von Frau Schorn erstellten Dienstplan hin.

Herr Krasniqi bittet um weitere Meldungen zu den Terminen, auch gerne als Vertretung. Weitere Meldungen können heute direkt bei Frau Schorn abgegeben oder später per Mail zugesandt werden.

Frau Schorn berichtet, dass zu der Sprechstunde ein Flyer vorliegt und dass eine Pressekonferenz stattfinden wird, bei der nochmal für die Sprechstunden geworben wird.
Als Kontaktadresse ist die E-Mailadresse integration@stadt-gl.de angegeben. Die Geschäftsstelle sichtet die E-Mails und leitet sie weiter. Eine automatische Weiterleitung von E-Mails ist aus Datenschutzgründen nicht erlaubt.

10. Sachstandsbericht zur Umsetzung des Projekts "10+1 Bäume"

0220/2023

Herr Krasniqi verweist auf die vorliegende Tischvorlage.

Ein Termin zu einem Vertragsgespräch ist am 05.05.2023 verabredet. Der Vertragsentwurf wird dann wie besprochen, dem Gremium vorgestellt und beraten. Ein weiterer Vertrag (Pflegevertrag) soll im Anschluss mit dem Obstwiesenverein abgeschlossen werden.

11. Bericht aus der Hauptausschusssitzung des Landesintegrationsrats

0185/2023
Herr Yayla wird ausführlich in der nächsten Sitzung berichten.

Herr Krasniqi fasst kurz zusammen. Die Schulministerin Frau Feller hat einen Vortrag gehalten, außerdem hat der Landesintegrationsrat verschiedene Projekte vorgestellt.

12. Bericht aus den Arbeitskreisen des Integrationsrats

0186/2023

Arbeitskreis Wohnen
Es fand ein Onlinemeeting statt. Festgehalten wird, wie wichtig die Arbeit der Arbeitskreise ist. Es wird nach Lösungen gesucht, ob es noch weitere finanzielle Möglichkeiten zur Unterstützung der Wohnungssuchenden gibt.

Arbeitskreis Bildung
Für den Arbeitskreis Bildung gab es keine Meldung. Es hat kein Treffen stattgefunden.

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit und Presse
Für den Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit und Presse gab es leider ebenfalls keine Meldung.
Frau Cetinkaya-Roos betont, wie wichtig es sei, dass ein Arbeitskreis für die Öffentlichkeitsarbeit zustande kommt. Sie hatte ein Treffen mit Frau Linnenbrink, um über die Pressearbeit des Integrationsrates zu beraten. Zum einen muss der Internetauftritt auf der Homepage der Stadt Bergisch Gladbach überarbeitet werden, zum anderen könnten Pressemitteilungen über und durch den Arbeitskreis veröffentlicht werden.

Frau Stauer regt an, ob es nicht sinnvoll wäre, mehr über die bisherigen Erfolge des Integrationsrates in der Öffentlichkeit bekannt zu geben.

13. Anträge der Integrationsratsmitglieder

Anträge der Integrationsratsmitglieder sind fristgerecht eingegangen. Sie liegen als Tischvorlage vor.

Challenge: Internet Integrationsrat designen
Herr Samirae bittet trotz seiner Abwesenheit, über den Antrag „Challenge: Internet Integrationsrat designen“ abzustimmen.
Frau Aghazadeh erläutert die Idee für diesen Antrag. Dem Integrationsrat stehen 6.500,00 Euro zur Verfügung. Diese Challenge würde gerade auch die jungen Leute ansprechen und der Integrationsrat würde auch dort bekannter werden.

Herr Tollih möchte wegen der Rückmeldung seitens der Verwaltung den Antrag zurückstellen lassen, um im Arbeitskreis und bei einem Gespräch mit der Stadtverwaltung die vorgeschlagenen Optionen nochmals durchzusprechen. Vielleicht könne doch ein Weg zur Finanzierung über Sponsoren gefunden werden.

Frau Bhattacharjee bittet darum, den Antrag zu vertagen und zu überarbeiten, da die für den so gestellten Antrag zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausreichen.

Herr Droege gibt zu bedenken, ob über die Erstellung einer Internetseite überhaupt noch junge Menschen angesprochen werden. Für diese Zielgruppe ist z. B. Instagram interessanter.

Frau Stauer weist darauf hin, dass „Jung und Alt“ erreicht werden müssen.

Frau Aghazadeh stellt fest, dass durch die „Challenge“ der Integrationsrat den Jugendlichen nähergebracht würde.

Frau Cetinkaya-Roos erläutert den Unterschied zwischen dem kostenfreien Auftritt auf der Internetseite der Stadtverwaltung und den Antrag zur Ausschreibung einer Challenge, die eine eigene Internetseite des Integrationsrates zur Folge hätte.
Sie gibt zu bedenken, dass die Ausschreibung inhaltlich überarbeitet bzw. der Rahmen genauer gesteckt werden müsse und darüber abzustimmen, ob es tatsächlich zu einer eigenen Internetseite kommen sollte. Auch sie hinterfragt die hohen Kosten und die spätere Pflege der Seite.

Herr Droege weist darauf hin, dass ggf. überlegt werden könne, mit den Kinder- und Jugendzentren in der vorgenannten Sache zu kooperieren. Diese haben schon viele Erfahrungen im digitalen Bereich und wissen, wie jungen Menschen erreicht werden können bzw. welche Hürden bestehen.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss:

Der Antrag zur „Challenge: Internet Integrationsrat designen“ wird mit einer Enthaltung in die nächste Sitzung vertagt.

Einrichtung eines Runden Tisches
Herr Krasniqi verweist auf die per E-Mail versandten Antrag und auf die vorliegende Tischvorlage. Der Antrag wurde fristgerecht bei der Stadtverwaltung eingereicht.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss:

Dem Antrag zur Einrichtung eines Runden Tisches wird mit zwei Enthaltungen zugestimmt.

14. Anfragen der Integrationsratsmitglieder

Es liegen keine Anfragen vor.

Herr Krasniqi schließt um 19:05 Uhr den öffentlichen Teil.

Bürgermeister	Schriftführung

Teilnehmerverzeichnis Integrationsratssitzung

Sitzungsort:	Sitzungstag:	Sitzungsdauer:
Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach	Donnerstag, 20.04.2023	17:07 17:00 Uhr bis 19:07 Uhr (ö.T.: bis 19:05 Uhr)

Pause 18:00 - 18:05

Mitglieder		
Name, Vorname	**anwesend von - bis**	**Unterschrift**
✓ Aghazadeh, Niloofar	17:45	Niloofar Aghazadeh
Bagherzadeh, Haleh		
✓ Bhattacharjee, Michaela	bis 19:00	
✓ Bochniczek, Michael	17:00	
Celetta, Marina		
✓ Cetinkaya-Roos, Handan	17:00	H. Cetinkaya-Roos
Cöcü, Güven		entschuldigt
✓ Klupp, Martina	17:30	entschuldigt
✓ Krasniqi, Kastriot		
Ljura, Adnan		entschuldigt
✓ Opiela, Brigitta		B. Opiela
Samirae, Frank		entschuldigt
Schacht, Rolf-Dieter 15.4		
✓ Schütz, Fabian		Fabian Schütz
✓ Shehab, Ahmad		

✓ Stauer, Ute		Ute Stauer
✓ Tollih, Redouan		Tollih
✓ Von Berg, Gabriele	17:20	von B.
Yayla, Alperen		entschuldigt

Stellvertretung			
Name, Vorname	**Stellvertretung für**	**anwesend von - bis**	**Unterschrift**
Aslan, Serpil	*Cetinkaya-Roos, Handan*		
Casper, Claudia	*Opiela, Brigitta*		
Schmidt, Helmut ~~Dr. Symanzik, Tino~~	Schultz Bergmann ~~*Satler, Johanna*~~		
Durgun, Cemal	*Bagherzadeh, Haleh*		
El-Aissaoui-Bitich, Karema	*Tollih, Redouan*		
Eschbach, Collin	*Klupp, Martina*		
Farzanehfar, Ramin	*Aghazadeh, Niloofar*		
Gürster, Ulrich	*Schacht, Rolf-Dieter*		
Hildner, Thomas	*Von Berg, Gabriele*		
Jonuzi, Zuljfj	*Krasniqi, Kastriot*		
Münzer, Mechtild	*Cöcü, Güven*		
Schöpf, Günther	*Schütz, Fabian*		
Winkels, Berit	*Stauer, Ute*		

Stadt Bergisch Gladbach		
Name, Vorname	**anwesend von - bis**	**Unterschrift**
Stein, Frank		
Migenda, Ragnar		
Hellwig, Sabine		
✓ Engelberth, Simone		
✓ Tillmann, Uwe		
✓ Schorn, Jana		
✓ König, Yvonne		
✓ Große, Claudia		

Gäste		
Name, Vorname	**anwesend von - bis**	**Unterschrift**
✓ Hr. Faber	bis 17:45	
✓ Hr. Drage		
✓ Hr. Stüde	bis 18:05	
✓ Hr. Braun	bis 17:45	
✓ Schröder, Susanne	17:35 bis 19:05	

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Soziale Stadtentwicklung

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0200/2023
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach	20.04.2023	Entscheidung
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	27.04.2023	zur Kenntnis
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	20.06.2023	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Entsendung eines Integrationsratsmitglied als Stellvertretung in den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann

Beschlussvorschlag:

Es wird ein Mitglied des Integrationsrates als Stellvertretung für den „Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann“ gewählt und entsandt.

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

(…)

Risikobewertung:

(…)

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:

Weitere notwendige Erläuterungen:

(…)

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:	X				
investiv:					
planmäßig:					
außerplanmäßig:	X				

Weitere notwendige Erläuterungen:

(…)

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig			
außerplanmäßig:			
kurzfristig:			
mittelfristig:			
langfristig:			

Weitere notwendige Erläuterungen:

(…)

Sachdarstellung/Begründung:

Nach dem Ausscheiden von Frau Dr. Bollen aus dem Integrationsrat, muss eine neue Stellvertretung als beratendes Mitglied für den „Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann“ gewählt und entsandt werden.

Entsandte Mitglieder des Integrationsrates haben laut Satzung in den Fachausschüssen Rede-, aber kein Stimmrecht.

Gemäß § 1 der Satzung des Integrationsrates Bergisch Gladbach und der Gemeindeordnung NRW entscheidet der Rat der Stadt Bergisch Gladbach über die Besetzung der städtischen Ausschüsse durch die Mitglieder des Integrationsrates.

Folgendes Mitglied wird als Stellvertretung für den „Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann“ bestellt:

_____

„Dienstplan“ für die Bürgersprechstunde des Integrationsrats

8.Mai	Krasniqi, Tollih, Opiela, Cetinkaya-Roos, Bochniczek
5.Juni	Bhattacharjee, Shehab, Bochniczek
3.Juli	Shehab, Bochniczek
7.August	Bochniczek
4.September	Bhattacharjee, Shehab, Bochniczek
2.Oktober	Noch offen
6.November	Noch offen
4.Dezember	Noch offen

Der Integrationsrat bietet Sprechstunden an

Der Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach ist das gewählte Gremium, welches sich für die Herausforderungen internationaler und interkultureller Menschen in Bergisch Gladbach einsetzt. Der Integrationsrat hat das Ziel, das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte zu stärken.

Zu den zahlreichen Zielen und Aufgaben, die sich der Integrationsrat vorgenommen hat, zählen:

- Maßnahmen gegen Diskriminierung, Rassismus und Gewalt,
- Verbesserung der Gesundheits- und Wohnsituation,
- Verbesserung der Bildungserfolge von Menschen mit Einwanderungsgeschichte (insbesondere die von Kindern und Jugendlichen)

Kontakt zum Integrationsrat:

Integrationsrat
Bergisch Gladbach

Geschäftsstelle des Integrationsrates
Stadthaus An der Gohrmühle
An der Gohrsmühle 18
51465 Bergisch Gladbach
E-Mail: integration@stadt-gl.de
www.bergischgladbach.de/integrationsrat.aspx

Sprechstunden des Integrationsrates Bergisch Gladbach

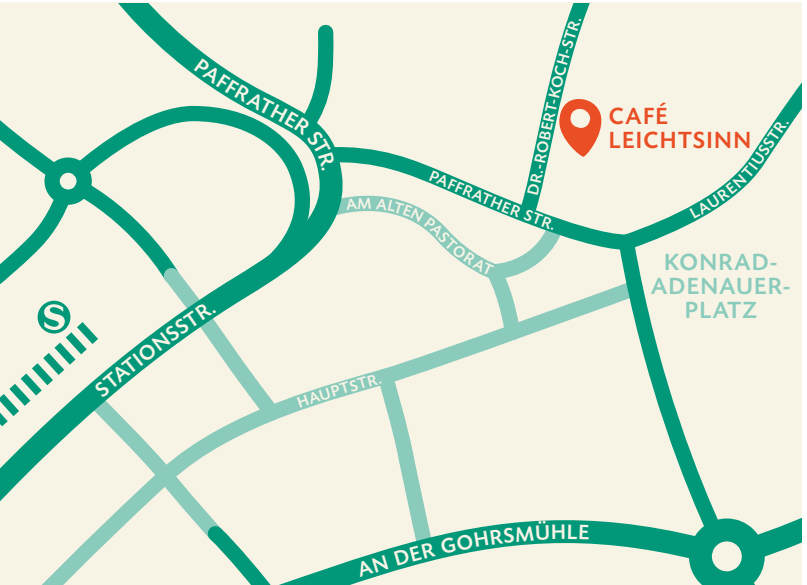
Termine 2023

Integrationsrat
Bergisch Gladbach

Kommen Sie zu unserer Sprechstunde.

Wo?

Jugendzentrum Café Leichtsinn
Dr.-Robert-Koch-Straße 8
51465 Bergisch Gladbach



Wie?

Wir als Vertreterinnen und Vertreter des Integrationsrates der Stadt Bergisch Gladbach setzen uns gerne für Sie ein und stehen Ihnen gerne für Ihre Anfragen zur Verfügung.

Die Gespräche können auch in anderen Sprachen geführt werden. Falls ein Übersetzer benötigt wird, muss dies bitte frühzeitig per E-Mail mitgeteilt werden.

Schreiben Sie uns:
integration@stadt-gl.de

Wann?
Die Termine 2023

8. Mai 2023, 17–19 Uhr

5. Juni 2023, 17–19 Uhr

3. Juli 2023, 17–19 Uhr

7. August 2023, 17–19 Uhr

4. September 2023, 17–19 Uhr

2. Oktober 2023, 17–19 Uhr

6. November 2023, 17–19 Uhr

4. Dezember 2023, 17–19 Uhr

Gesprächsnotiz zum Treffen an der Gnadenkirche am Freitag, den 24.03.2023

Thema: Standortsuche und Klärung, ob es einen geeigneten Ort auf dem Friedhof bzw. an der Gnadenkirche gibt, um einen Erinnerungsort für die NSU – Opfer zu schaffen (Pflanzung von 10+1 Obstbäumen)

Teilnehmer:innen: Frau Cetinkaya- Roos und Frau Opielia, (Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach); Herr Müller (Obstwiesenverein); Frau Trauti Schumacher, Herr Büscher (Friedhof) Herr Norbert Wingensiefen, Frau Pfr. Margot Hennig haben sich am 24.03.2023 zu einem Gespräch auf dem Friedhof bzw. an der Gnadenkirche getroffen.

Frau Cetinkaya-Roos berichtet von den Hintergründen für das Projekt. Die Teilnehmer entschieden sich einstimmig gegen eine Realisation auf dem Friedhof. Die Flächen auf dem Friedhof sind zu klein oder aus anderen Gründen ungeeignet.

Erinnerungsort: Die Teilnehmer favorisieren für das Projekt eine Fläche unterhalb des Pfarrhauses in Richtung Stadtmitte. Eine mögliche Variante ist die Pflanzung im Verlauf der Straße Quirlsberg, beginnend etwa mit der „oberen" Parkbank.

Eine wirksamere, bessere Idee ist es, die Pflanzung der Obstbäume als Allee, links und rechts vom Fußweg in Richtung Kirchgarten, zu planen. Die Teilnehmer befürworten einvernehmlich diese Variante.

Vertragliche Voraussetzungen und Inhalte eines Vertrages mit dem Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach, um die Pflanzaktion abwickeln zu können:

- Pflanzung links vom Weg Kronenhöhe maximal 2 Meter vom Weg aus
- Pflanzung rechts vom Weg Kronenhöhe maximal 2 Meter vom Weg aus
- Die Sichtachsen zur Gnadenkirche sollen erhalten bleiben
- Der erste Pfarrbezirk der Gemeinde gestattet die Bepflanzung auf dem Grundstück
- Sowohl die Kosten, als auch die Beschaffung, Pflanzung und die dauerhafte Pflege der Bäume liegt in der Verantwortung des Integrationsrates der Stadt Bergisch Gladbach
- Der Integrationsrat trägt die Kosten für den eventuell notwendigen Ersatz der Bäume
- Der Integrationsrat erhält die Möglichkeit eine Gedenktafel / Hinweistafel aufzustellen
- Die Vereinbarung ist vorläufig unbefristet
- Beide Vertragsparteien erhalten ein Kündigungsrecht aus wichtigem Grund* nach einer Mindestlaufzeit von 5 Jahren, beginnend ab dem Jahr des Vertragsabschlusses, jeweils zum 31.12. des folgenden Jahres. Die genutzten Flächen sind dann wieder von der Stadt GL herzustellen (aus wichtigem Grund z.B. eigener Flächenbedarf der Gemeinde, Änderung der Nutzung des Grundstücks kann der Vertrag aufgehoben werden)

In Zusammenarbeit erstellen -der Integrationsrat vertreten durch Frau Cetinkaya-Roos und Frau Opiela im engen Austausch mit Herrn Wingensiefen- in Abstimmung mit allen o.g. Teilnehmern baldmöglichst einen Vertragsentwurf, der alle o.g. Inhalte berücksichtigt. Herr Wingensiefen informiert den Bezirksausschuss und setzt das Presbyterium in Kenntnis.

Zeitpunkt und Realisierung der Pflanzaktion: Nach Möglichkeit sollte das Projekt im Spätsommer oder Herbst 2023 (spätestens) realisiert werden. Ein genaues Datum wird in Absprache aller beteiligten baldmöglichst festgelegt.

Öffentlichkeitswirksame Pflanz-Aktion: Über die Öffentlichkeitsarbeit stimmen sich die o.g. Teilnehmerinnen eng und einvernehmlich ab.

Norbert Wingensiefen

Bündnis für Vielfalt und Chancengleichheit in Bergisch Gladbach
im Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach

Brigitta Opiela
Mitglied im Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach

Stadt Bergisch Gladbach - Der Bürgermeister
FB 5 - Jugend und Soziales
Geschäftsstelle Integrationsrat / Integrationsbeauftragte
An der Gohrsmühle 18
51465 Bergisch Gladbach

21.03.2023

Antrag: Einrichtung eines Runden Tisches des Integrationsrates der Stadt Bergisch Gladbach

Sehr geehrte Frau Schorn,

der Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach versteht sich als Schnittstelle zwischen den verschiedenen Akteuren der Stadtgesellschaft und möchte in dieser Rolle auch vermittelnd wirken.

Um die Bedarfe der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in der Stadtgesellschaft kennenzulernen und lösungsorientierte Projekte und Angebote entwickeln zu können, ist die Kommunikation zwischen den verschiedenen Akteuren wie des Integrationsrates, Ehrenamtlern, Stadtverwaltung und Migrantenselbstorganisationen von großer Bedeutung. Dadurch können Herausforderungen erkannt und lösungsorientierte Wege gegangen werden.

Frau Brigitta Opiela, Mitunterzeichnerin des Antrags, hat dieses Vorhaben bereits in der letzten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung zwischen Frau und Mann am 23.02.2023 mündlich vorgebracht.

Die Integration der bereits hier lebenden Menschen und die von neu Zugewanderten stellt uns als Kommune zunehmend vor immer größeren Herausforderungen, die wir allerdings nach wie vor bereit sind zu bewältigen. Damit dies jedoch gelingt, sollen alle Akteure der Stadtgesellschaft vereint zusammenwirken und Ideen und Lösungsmöglichkeiten entwickeln, das Zusammenleben der Menschen in Bergisch Gladbach, unabhängig der Herkunft, besser zu gestalten.

Wir bitten Sie daher, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Integrationsrates zu setzen:

> Die Stadtverwaltung wird beauftragt einen runden Tisch einzurichten, der sich um die Belange der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte kümmert. Der Runde Tisch soll zweimal jährlich einberufen werden. Der erste Runde Tisch soll im Juni 2023 und der zweite im Oktober 2023 durchgeführt werden. Thematisch soll der erste Runde Tisch die aktuelle Flüchtlingssituation aufgreifen.
>
> Sowohl die Stadtverwaltung als auch der Integrationsrat wirken gleichberechtigt an der Durchführung und Planung des Runden Tisches mit und sind berechtigt Interessengruppen vorzuschlagen. Der Integrationsrat beabsichtigt folgende Vertreterinnen und Vertreter zum Runden Tisch vorzuschlagen:
>
> die Migrantenselbstorganisationen in der Stadt Bergisch Gladbach, das Ehrenamt/Vertretung aus dem Ehrenamt, die Stadtverwaltung, die Fraktionen im Rat der Stadt Bergisch Gladbach, das Kommunale Integrationszentrum des Rheinisch-Bergischen Kreises, die Caritas und das Deutsche Rote Kreuz.
>
> Die dazu benötigten Haushaltsmittel sollen aus dem Integrationskonzept des Integrationsrates bereitgestellt werden.

Ferner beantragen wir den Antrag auch dem Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung zwischen Frau und Mann und dem Stadtrat im Anschluss der Sitzung des Integrationsrates zuzuleiten.

Weitere Ausführen erfolgen durch die Antragsteller in der nächsten Sitzung des Integrationsrates am 20.04.2023.

Mit freundlichen Grüßen

Kastriot Krasniqi
Vorsitzender Integrationsrat

Redouan Tollih
2. Stellv. Vorsitzender Integrationsrat

Brigitta Opiela
3. Stellv. Vorsitzende Integrationsrat

Handan Cetinkaya-Roos
Mitglied Integrationsrat

Adnan Ljura
Mitglied Integrationsrat

Anlage 7

Frank Samirae

[redacted]

Stadt Bergisch Gladbach
Geschäftsstelle Integrationsrat

18.11.2022
R 13/1

Antrag

Challenge: Internet Integrationsrat designen

Die Verwaltung wird beauftragt eine Ausschreibung / Auslobung für einen Wettbewerb zur Erstellung der Internetseite des Integrationsrats per xeem.de in die Wege zu leiten.

Auf Xeem werden Herausforderungen sog. Challenges auf der Plattform hochgeladen – interessierte User können sich als Team dieser Aufgabe widmen. Die Sieger erhalten zwischen 500 und 1.500 Euro Preisgeld.

Die im Stadtgebiet liegenden Schulen und Hochschule werden von der Verwaltung per Rundschreiben auf die Challenge aufmerksam gemacht und zur Teilnahme animiert.

Mitglieder des Integrationsrates sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Kosten xeem challenge 6.500 EUR

Hierzu soll auch eine Internetadresse Integrationsrat.gl registriert werden.
Kosten .gl Domain 100 € / Jahr.

Die Verwaltung prüft hierzu ob Mittel aus dem Integrationskonzept des Kernhaushaltes, sowie von Sponsoren zur Verfügung gestellt bzw. generiert werden können.

Unterschriften Mitglieder des Integrationsrates

Wakar Aghazadeh

Verlagt

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Stadt Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

An
Herrn
Frank Samirae
Mitglied des Integrationsrat Bergisch Gladbach

Bergisch Gladbach, 13.04.2023

Antwort zu Ihrem Antrag „Homepage des Integrationsrats" vom 02.02.2023

Sehr geehrter Herr Samirae,

in der Sitzung des Integrationsrats am 02.02.2023 überreichten Sie der Verwaltung einen Antrag mit dem Ziel der Erstellung einer Internetplattform für den Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach.

Diese soll im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung und einem Wettbewerb zur kreativen Gestaltung einer Homepage über das Portal xeem.de entwickelt und umgesetzt werden. Die in diesem Prozess entstehenden Kosten belaufen sich auf 6.500 Euro.

Im Folgenden erhalten Sie die gewünschte Rückmeldung, die in Absprache mit dem Pressebüro der Stadt Bergisch Gladbach verfasst wurde.

Grundsätzlich spricht nichts gegen die Einrichtung einer weiteren Homepage durch und für den Integrationsrat.

Die Finanzierung des Wettbewerbs über den Anbieter xeem.de in Höhe von 6.500 Euro kann aber aufgrund der aktuellen Haushaltssituation der Stadt Bergisch Gladbach nicht aus städtischen Mitteln finanziert werden.

Um das Ansinnen dennoch zu finanzieren, könnten die Mitglieder des Integrationsrats aber selbständig aktiv werden und zum Beispiel nach Sponsoren oder anderen Finanzierungsmöglichkeiten Ausschau halten.
In diesem Zusammenhang sieht sich die Verwaltung aber nicht in der Verantwortung, da es bereits einen Internetauftritt auf der städtischen Internetpräsenz gibt. Bei einer durch den Wettbewerb eingerichteten zusätzlichen Homepage würde es sich um ein Zusatzangebot handeln.

Eine neue, unabhängig von der städtischen Homepage eingerichtete Internetseite wäre von den Mitgliedern des Integrationsrats selbständig zu pflegen. Zudem müsste geklärt werden, wer im Sinne des Presserechts in der Verantwortung stünde.

Die Verwaltung wird aber davon unabhängig versuchen, die aktuelle Internetpräsenz des Integrationsrats auf der städtischen Homepage zeitnah zu aktualisieren, Inhalte gegebenenfalls anzupassen und den Auftritt möglicherweise kreativer zu gestalten.

Darüber hinaus könnte zum Beispiel ein Modell entwickelt werden, das es den Mitgliedern des Integrationsrats ermöglicht, sich aktiv an der inhaltlichen Gestaltung der Homepage zu beteiligen.
Allerdings ist bei jeder Form einer möglichen Zusammenarbeit die alleinige Verantwortlichkeit des städtischen Pressebüros in Bezug auf Veröffentlichungen oder Veränderungen zwingend zu beachten.

Wenn Texte oder Artikel auf der städtischen Homepage veröffentlicht werden sollen, müssten diese im Vorfeld durch das Gremium entschieden und durch den Vorsitzenden oder eine Vorsitzende freigegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Harald Flügge

1. Beigeordneter, Stadtbaurat, allg. Vertreter des Bürgermeisters, Vorstand SEB

VVII - Dezernat VV II;AöR